

# 1. Samuel

## HINTERGRUND ZUR VERFASSUNG, AUTOR UND DATIERUNG

- Im Judentum werden 1. + 2. Samuel als ein Buch betrachtet. Die Unterteilung in zwei Bücher entstand im 3. Jahrhundert v. Chr., bei der Übersetzung vom Hebräischen ins Griechische.
- Die Samuel Bücher wurden wahrscheinlich von Samuel, Nathan und Gad geschrieben (1. Chr. 29,29). Möglicherweise wirkten noch andere Autoren mit, deren Namen uns nicht bekannt sind.
- Über die Datierung findet man verschiedene Ansichten. Die Zeitspanne der Meinungen erstreckt sich von der Regierungszeit Davids, über Salomo, bis zum Babylonischen Exil.

## HINTERGRUND UND WICHTIGE GESCHICHTLICHE EREIGNISSE

- Das erste Buch Samuel umfasst eine Zeitspanne von ca. 50 Jahren. Es beginnt mit dem Priester Eli (ca. 1060 v. Chr.) und endet mit dem Tod Sauls (ca. 1010 v. Chr.).
- Zu dieser Zeit nahmen die Philister an Macht zu. Aufgrund ihrer geografischen Umgebung hatten sie einen guten Standort, um von ankommenden Immigranten und vom Import von Waffen etc. aus Griechenland zu profitieren. Israel bekam diese Macht durch Unterdrückung zu spüren (13,19-21).
- Die Stiftshütte und die Bundeslade befanden sich in Silo, wo Eli den Priesterdienst ausführte und Samuel aufwuchs (1,3 / 4,3).
- Mit dem ersten Buch Samuel kam die Zeit der Richter, als es keinen König in Israel gab und jeder tat, was recht war in seinen Augen, zu ihrem Ende. Gleichzeitig begann die Zeit der Könige mit der Einsetzung von Saul, dem ersten König in Israel (10,24).
- Ein weiteres wichtiges geschichtliches Ereignis war die Salbung Davids zum König (16,13).
  - Die Salbung durch den Priester repräsentierte die Erwählung und Befähigung des Königs durch den Herrn (10,1+9 / 16,13).
- Saul machte Gilgal zur Hauptstadt seiner Regierung (11,14).

## GLIEDERUNG

- Samuel: Kapitel 1-8 – Ein Mann Gottes
- Saul: Kapitel 9-15 – Ein Mann nach dem Herzen der Menschen
- David: Kapitel 16-31 – Ein Mann nach dem Herzen Gottes

## WICHTIGE PERSONEN UND THEMEN

### Hanna ("die Begnadigte")

- Sie war eine gottesfürchtige Frau, die sich ganz dem Herrn widmete und Ihm vertraute. Gott erhörte ihr Gelübde und segnete sie mit Samuel (1,11+20).
- Hanna erfüllte ihren Teil des Gelübdes und gab ihren Sohn in den Dienst Gottes (1,27-28).
- Hanna gab Gott die Ehre für alles und Er segnete sie mit weiteren Kindern (2,1-10+21). → Gott ist gut und segnet unsere Treue weit über unsere Vorstellungskraft (Eph. 3,20-21).

### Eli ("der Hinaufsteigende")

- Priester des Herrn in Silo, zusammen mit seinen beiden Söhnen Hophni und Pinehas (1,3).
- Eli war ein gottesfürchtiger Mann und hatte gute Absichten (2,24-25).
- Elis Kompromisse:
  - Eli liess die Lampe Gottes erlöschen. Das Gesetz verbot dies (3,3 / 2. Mose 27,20-21).
  - Eli nahm seine Verantwortung als Vater nicht wahr. (2,12+17+29b). Samuel hingegen hatte er gut erzogen (2,26 / 3,19). → Vgl. Bedingungen für Ältestendienst!
- Gott richtete Eli für sein Versagen, indem seine Söhne umkamen und seine Familie vom Priesterdienst abgeschnitten wurde (2,31 / 4,11; Erfüllung: 1. Kön. 2,27). → Kompromisse im Kleinen haben grosse Auswirkungen!
- Eli starb mit 98 Jahren, als er hörte, dass die Bundeslade weggenommen worden war (4,18).

## **Samuel** ("von Gott erhört")

- Samuel wurde von Gott zum Dienst berufen. Er (bzw. seine Söhne) war der letzte Richter in Israel.
- Sein Priester- und Prophetendienst war vom ganzen Volk Israel anerkannt und er richtete Israel sein Leben lang (3,20 / 7,16). Er wohnte in Rama, zwischen Gibeon und Bethel (7,17).
- Samuel fiel in die gleiche Sünde wie sein "Vater" Eli. Auch Samuel nahm seine Verantwortung als Erzieher nicht wahr und seine Söhne, Joel und Abija, gingen böse Wege (8,3).
- Auch nach seinem Dienst als Richter hörte Samuel nicht auf, für das Volk zu beten und es zu lehren (12,23). → Es gibt keine Pensionierung im Dienst Gottes!

## **Bundeslade bei den Philistern** (1. Samuel 4-7)

- Das Volk wollte die Bundeslade als magische Geheimwaffe verwenden, um die Philister zu schlagen (4,3). Eli und seine Söhne hatten nichts dagegen unternommen (4,4) und die Bundeslade wurde von den Philistern erobert (4,22). → Äusserlich gute Dinge (hier: die Bundeslade) haben keine Kraft, ohne die Gegenwart und den Geist Gottes darin.
- Die Philister wurden durch Gott gerichtet und die Bundeslade kam nach Israel (zuerst nach Beth-Schesch und dann für 20 Jahre nach Kirjat-Jearim) zurück (6,13 / 7,1).

## **Der Anfang des Königtums**

- Fehlende gute Leiterschaft führte dazu, dass das Volk einen König begehrte (8,3-5).
- Das Volk wollte wie die Heiden sein (keine Absonderung, sondern Kompromisse) und es verwarf damit Gott als ihren König (8,7).
- Sie hätten einen vollkommenen König (Gott selber) haben können, doch sie wollten das nicht. Trotz der Warnungen Gottes erwählten sie ihren eigenen Weg (8,19).
- Gott hatte in seiner Vorsehung das Königsgesetz als Leitplanke für künftige Könige eingesetzt (5. Mose 17,14-20), welches soweit als möglich die Prinzipien einer theokratischen Regierung enthält.
- Gott gab dem Volk den König, den es wollte: äusserlich beeindruckend und angesehen! (9,1-2).
- Folgende Aufgaben kamen auf Saul zu: die Stämme zu einer Nation vereinen, die hinter ihrem König stand; Regierung organisieren; Armee verwalten.

## **Saul** ("der Erbetene")

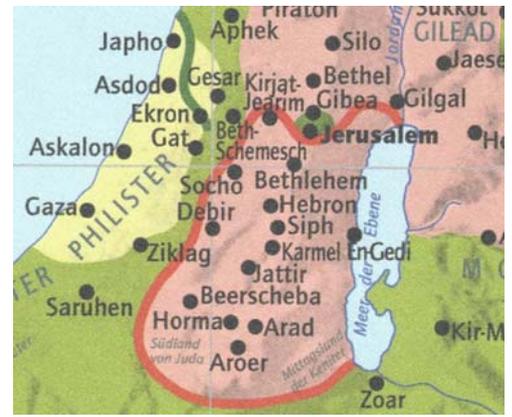
- Saul war von gutem Aussehen und angesehen (9,1-2). Er war mehr darauf bedacht, was die Leute von ihm dachten, als was Gott von ihm dachte (10,27 / 13,8-9 / 18,7-8).
- Sauls Ungehorsam und Sünde:
  - Saul missachtete den Priesterdienst durch sein eigenmächtiges Opfer (13,9-12).
  - Geblendet von Stolz und Rachsucht traf Saul falsche Entscheidungen und verbot seinem Volk, sich im Krieg durch Speise zu stärken. Es kostete seinen Sohn beinahe das Leben (14,29+45).
  - Saul verschonte König Agag und die besten Tiere, entgegen Gottes Anweisungen und hatte eine scheinbar geistliche Erklärung dafür (15,9+15).
- Samuel kündigte Saul an, dass sein Königtum keinen Bestand haben werde, weil er das Gebot des Herrn nicht gehalten hatte (13,13-14).
- Saul wurde als König von Gott verworfen, war aber rechtlich immer noch König (15,28+35).
- Gott sandte Saul einen bösen Geist (16,14).

## **David** ("der Geliebte")

- David war von kleiner, nicht beeindruckender Gestalt, aber er war ein Mann nach dem Herzen Gottes (16,12 / 13,14).
- Ruth war Davids Urgrossmutter (Ruth 4,17).
- David kämpfte im Namen des Herrn gegen Goliath (17,45-47).
- Der Herr war mit ihm und er hatte Gelingen auf allen seinen Wegen (18,14).
- David hatte mehrere Frauen: Michal, Achinoam und Abigail (18,27 / 25,42-43).
- David hörte auf guten Rat von Abigail (25,33).
- David stärkte sich in seinem Gott (30,6b).

## Saul verfolgte David

- Der Herr war von Saul gewichen (18,12).
- Saul wusste, dass David König werden sollte (24,21), doch getrieben von Eifersucht wollte er den Tod Davids (18,7-11).
- Auch Jonathan bekam Sauls Hass zu spüren (20,30+33).
- Saul ermordete 85 Priester in Nob (eine Stunde nordwestlich von Jerusalem) und meinte später, dass Gott David in seine Hände ausgeliefert hatte (23,7).
- Saul war hin- und hergetrieben. Zuletzt war er so verzweifelt, dass er sogar dunkle Mächte gebrauchte (28,15).
- Der Herr war hingegen mit David (18,12).
- David verschonte das Leben Sauls zweimal. Er wollte sich nicht am gesalbten König des Herrn versündigen (24,7 / 26,11+23) und sammelte somit feurige Kohlen auf dessen Haupt (Röm. 12,20).
- Saul verlor schliesslich seine Söhne im Kampf und nahm sich selber das Leben (31,2+6).



## David bei den Philistern

- David war verzagt und floh wegen der Verfolgung zu den Philistern, ohne Gott zu fragen (27,1).
- Er entkam der Verfolgung (27,4), doch er war nun unter dem Joch von König Achis, seinem Feind. Dies führte zu Heuchelei und Lügen im Leben Davids (27,10-12).
- Gott verhinderte, dass David gegen sein eigenes Volk in den Krieg zog (29,9).
- David wurde gezüchtigt durch die Zerstörung Ziklags (30,1-2). Erst jetzt richtete sich David wieder an Gott (30,6-8) und erlangte den Sieg (30,18-19).

## Freundschaft von David und Jonathan ("Jehova hat gegeben")

- Jonathan liebte David wie seine eigene Seele und sie machten einen Bund (18,3).
- Jonathan war selbstlos, treu und stets um das Wohl seines Freundes bemüht (18,4 / 20,4+41-42). Er sprach Gutes über David mit Saul (19,4).
- Jonathan ermutigte David im Glauben, als dieser in Schwierigkeiten war (23,16).
- Wie sein Name sagt, hatte Gott Jonathan dem David zur Seite gegeben!

## Abigail ("Mein Vater ist Freude")

- Abigail war in einer Sackgasse mit ihrer Ehe mit Nabal, doch durch Geduld und Gottes Gnade wurde sie aus ihrer misslichen Lage befreit (25,3+31b-32).
- Sie handelte weise und verhinderte, dass David in Blutschuld geriet (25,33).

## CHRISTUS IN 1. SAMUEL

- Hanna deutete in ihrem Gebet auf den kommenden Erlöser hin (2,1-10).
- David ist eine Vorschattung auf den Messias.

## BOTSCHAFT AN UNS

- Wir dürfen unser Herz vor dem Herrn ausschütten (1,15)! Der Herr allein ist unser Heil (2,1-2)!
- Wichtigkeit der Kindererziehung. → Gute Voraussetzungen allein sind nicht genug; es braucht konsequente, liebevolle Erziehungsarbeit.
- 50'070 Mann wurden geschlagen, weil sie aus Neugier die Lade Gottes geschaut hatten, welche normalerweise nicht öffentlich zur Schau stand. → Gott ist heilig (6,19-20)!
- Vielleicht wird der HERR durch uns wirken; denn es ist dem HERRN nicht schwer, durch viele oder durch wenige zu retten (14,6b)!
- David bestieg den Thron nicht sogleich nach seiner Salbung. Er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bereit dazu. Er musste noch eine harte Erziehungsschule durchlaufen, bevor er die Reife hatte, ein solch hohes Amt auszuführen. → Auch wir müssen für Dienste vorbereitet werden!
- Der Herr möchte unseren Gehorsam mehr als unser Opfer und nimmt sein Wort sehr genau (15,22)!
- David übertraf Saul in allem, was er tat. → Sich vergleichen mit anderen führt zu Eifersucht (18,7-9)!